

# Das Atar-Triebwerk hält den Mirage-Verein Buochs auf Trab

nidwaldnerzeitung.ch / Franz Wegmann 05.04.2023, 16.39 Uhr

2022 war ein intensives Jahr für den Mirage-Verein Buochs. Zahlreiche Veranstaltungen wurden besucht sowie viele Arbeiten am vereinseigenen Mirage-Aufklärer und im Archiv durchgeführt.



Der gesamte Vorstand des Mirage-Vereins Buochs leistete auch im vergangenen Jahr zusammen mit zahlreichen freiwilligen Fachleuten unzählige unentgeltliche Arbeitsstunden.

**Bild: Franz Wegmann/PD**

Der Präsident des Mirage-Vereins Buochs (MVB), Olivier Borgeaud, konnte im Schützenhaus «Herdern» in Ennetbürgen zahlreiche Mitglieder zur ordentlichen Jahresversammlung begrüßen, unter ihnen als Gast auch Landratspräsident Markus Walker. Die ordentlichen Traktanden waren speditiv abgehandelt. Es konnten 16 völlig verschiedene Veranstaltungen mit insgesamt 292 Gästen durchgeführt werden. Dabei reichte das Spektrum von ehemaligen Mirage-Piloten, die sich zusammen mit ehemaligen Mitarbeitern und Kollegen über alte Zeiten austauschten, über reine Foto-Shootings mit dem Mirage-Aufklärer R-2109 bis zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung Ennetbürgen und Mitgliedern des Gemeindepersonalverbandes Nidwalden. Dass bei einem Anlass mit Rolldemonstration das Triebwerk plötzlich den Dienst verweigerte, war ein Wermutstropfen. Aber die Techniker unter der Führung von Bruno Kreuzer, Chef Technik, konnten die Panne – einen verstopften Treibstofffilter – beheben.

## **Migliederzahl ist rückläufig**

Etwas Wehmut verursachte auch ein leichter Rückgang der Mitgliederzahl. Zwar traten 13 neue Mitglieder dem Verein bei, aber 25 Mitglieder traten aus dem Verein aus. Dies dürfte mit dem nach wie vor ungelösten Problem der Finanzierung der dereinstigen Entsorgung des Atar-

Triebwerks zusammenhängen. Im Gefolge der letztjährigen ausserordentlichen Mitgliederversammlung zur Thematik wendete der Vorstand unzählige Stunden auf, um eine Lösung zu finden. Es zeichnet sich eine Lösungsmöglichkeit mit einem Export des Triebwerks in ein französisches Museum ab, aber noch ist nicht sicher, ob es dazu kommt. Es wäre die sinnvollste Variante und würde viele finanzielle Mittel einsparen. Oft fehlt es an der Entscheidungsfähigkeit zuständiger Instanzen. Fortsetzung folgt.



Rollen aus eigener Kraft: Der Mirage-Aufklärer des Mirage-Vereins Buochs überquert die Kantonsstrasse – mit roten Flaggen wird der Autoverkehr für kurze Zeit angehalten.  
Bild: Olivier Borgeaud

Neben der Genehmigung der Jahresberichte der verschiedenen Bereiche wie Technik, Events oder Finanzen galt es, einen neuen Revisor zu wählen. Auf die langjährige Revisorin Maja Stucki folgt Reto Born. Vier Vorstandsmitglieder, deren Amtszeit ablief, wurden diskussionslos wieder gewählt. Anschliessend an die Mitgliederversammlung liess Freelance-Linienpilot, Simulator-Instruktor und ehemaliger Aufklärungsmirage-Pilot René «Schnägg» Schneider die schon mehr als zwanzig Jahre zurückliegende Mirage-Zeit informativ und lebendig kurz wieder aufleben.

### **Ein letzter Mirage-Überflug über Buochs**

Einen wehmütigen und gleichzeitig erfreulichen Bericht verkündete zum Schluss Thierry Götschman, Oberst aD und vormaliger Staffelkommandant Mirageaufklärer. Er pilotiert den letzten, aktiven Mirage III von Payerne aus – den Doppelsitzer Mirage IIIDS J-2012 HB-RDF. Ziemlich unerwartet entzog das Bundesamt für Zivilluftfahrt per 31. März 2023 die Betriebsbewilligung von «Espace Passion» und enttäuschte damit 27 Passagiere, die für dieses Jahr einen Passagierflug gebucht hatten. Nun wurde für den 25. Mai 2023 noch ein letzter Flugtag bewilligt, an dem zwei Flüge durchgeführt werden können. Vorgesehen ist dabei auch ein Flug über die ehemalige Mirage-Einsatzbasis Buochs. Bleibt zu hoffen, dass Petrus mitmacht und die Nidwaldner den allerletzten Flug des Mach-2- Jagdflugzeuges Mirage III in Europa beobachten können.